

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 71 (1945)
Heft: 21

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



... sitzt besser
weil in natürlicher Hals-
form kreisgewoben

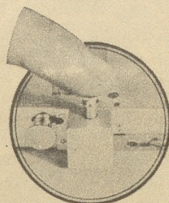
Durable-Hemd
mit 2 passenden far-
bigen Roller-Kragen
Fr. 27.50
3 Coupons

A.-G. GUST METZGER BASEL
Bezugsquellen-Nachweis

RESTAURANT
KUNSTHALLE
BASEL
Telefon 28397 U. A. Mistlin



CHAMPAGNE
STRUB



Wer an eine
Rechenmaschine denkt,
seine Schritte auf Friedli
lenkt!

Unverbindliche Vorführung durch:
E. FRIEDLI, Zürich
Postfach HB. 2384

Gnade vor Recht

Mein Kollege Heinrich war nicht zuhause, als ich ihn besuchen wollte. Seine Gattin versicherte, er komme in spätestens einer halben Stunde wieder zurück, also wartete ich. Wir unterhielten uns über das aktuellste aller aktuellen Themata: Das Mißverhältnis zwischen Lohn und Preis. Frau H. beklagte sich über das kleine Haushaltsgeld, das sie vom Manne immer noch bekomme. Natürlich verteidigte ich den Kollegen. Ob sie auch wisse, wieviele Abzüge allmonatlich vom Salair gemacht werden? — Nein, das wisse sie nicht. — Aha! Also da wäre der Gehalt, dazu so und soviel Teuerungszulage, dann aber die Abzüge ...

Weiter komme ich nicht. «Wieviel Teuerungszulage sagen Sie?» unterbricht mich Frau H., «das sind ja fünfundzwanzig Franken mehr als mein Mann mir sagte! Wie lange ist denn die Zulage schon erhöht? Wie? Schon seit dreiviertel Jahren? Das ist doch unerhört! Kein Wort hat er mir gesagt! Jetzt weiß ich doch, warum er mir von seinen zwanzig Franken Sackgeld sogar schon oft den Kino bezahlte. Und ich war immer so gerührt darüber, ich ...!»

Eben traf der arme Sünder ein. Ueber sein Haupt ergoß sich die Fortsetzung des so verheißungsvoll begonnenen Vortrags. Endlich kam er zu Wort: «Henu, so weisch es jetzt halt. Bis jetzt nümme bö. Du wirsch doch nid welle hartherziger si als der Schiaaf. Chum Schatz, gimmer Amnestie». Er umarmte die Widerstrebende.

Da mußte selbst die erboste Gattin lächeln und ein Kuß besiegelte die «Amnestie»; (und ich war gottentfroh!) AbisZ

Brief an unsere Berneroberländer-Köchin

Liebe Hulda!

Seit Du von uns bist geschieden ist's vorbei mit Ruh' und Frieden, denn nun muß ich schon seit Wochen leider wieder selber kochen und die Rationen strecken, selber Tisch und Pfannen decken, für das Heizen, Holz und Kohlen, selber aus dem Keller holen.

Auch bei Prinz, dem armen Hündchen, sind vorbei die schönen Stündchen, da er an dem zarten Busen seiner Köchin durfte pfusen.

Einsam schleppt er seine Tage und bedauert seine Lage. — Auf dem Schrank, die Casserollen träumen immer noch vom vollen

Ankenhafen und der netten Köchin, die sie tat einfetten. Jetzo müssen sie verrostet, bei den schmalen Wasserkosten. —

Meine Lieben und ich selber werden alle Tage gelber, denn die Kost, die hat geändert, anti-Berneroberländer!

Prinz ist nur noch Haar und Knochen seitdem Deine Spur verrochen und er übt sich im Entsagen, denn er ist zu stolz zum Klagen.

Milch und Eier, Oel und Anken haben wir nur in Gedanken und wir müssen viel entbehren, von Erinnerungen zehren.

Aber eines tut uns freuen, nämlich, daß wir nun der neuen schlanken Linie näher kommen und gehörig abgenommen. —

Jene Zeit, die nun vergangen, da die Küchenfeen sangen, wo es Poulet gab zum Essen — — werden wir nicht mehr vergessen und wir denken in der Ferne Deiner, Hulda, off und gerne.

Hejo.

Schönheit

Es ist etwas Eigenartiges um schöne Beine. So wie der Schleier den Reiz der Schönheit vollendet, schafft der feine Strumpf am Bein jene Linie, die elegante Frauen sich wünschen ... und die man am hauchdünnen Elbeo-Strumpf immer wieder bewundert.
Man erkennt ihn am eingewirkten Elbeo-Wort im Doppelrand.

ELBEO
Strümpfe



POLIPO nach dem Rasieren glättet und erfrischt die Haut, beugt Rötungen, Entzündungen und Ausschlägen vor.

POLIPO

CLERMONT ET FOUET

Rheuma Gicht

Die neu entdeckte, brasilianische Pflanze „Paraguayensis“ packt das Uebel an der Wurzel, scheidet die Harnsäure aus, treibt die Gifte aus dem Körper, regt den Stoffwechsel an und befreit die Leber von Blutandrang. Die wirksamen Stoffe der Paraguayensis-Pflanze enthält:

Verlangen Sie ausdrücklich:

Original-Tea-Packung Fr. 2.— u. 5.—
Auch in Tabletten zu Fr. 2.— u. 5.—
in Apotheken erhältlich.

Depot und prompter Versand durch

ST. JAKOBS-APOTHEKE
Zürich, Badenerstrasse 2 Tel. 23 68 43

Tilmar

Prana-Salbe

wirkt gegen:

Hautausschläge, Hautentzündungen,
Brandwunden, Krampfadern, Flechten,
Hämorrhoiden, Beinleiden.

Prana-Salbe desinfiziert, beruhigt und heilt!

Dose Fr. 4.50 u. 2.70, in Apotheken erhältlich,
wo nicht, Anfrage gefl. bei Laboratorium PRANA, Lugano



Es gibt
keinen bessern!

Machen Sie einen Versuch mit dem
neuen Flyer Schick —
Sie werden überrascht sein, wie
schnell und sauber er rasiert.

Tellion A.-G., Pelikanstraße 8, Zürich 1

Schick
Dry Shaver

Neuen Lebenssaft

für den menschlichen Organismus schafft

SEX44

das wiedererweckende Hormon-Heilmittel, das die geschwächten Drüsen zu neuer Eigenarbeit anregt. Dadurch erhält der ganze Organismus neuen Impuls, neuen Antrieb. Sie benötigen Sex 44 bei vorzeitigen Alterserscheinungen, wie Nachlassen der körperlichen und geistigen Spannkraft, Gedächtnisschwäche, Unruhe, bleiernem Schlaf, Sexualschwäche, Angst und Beklemmungen.

Für Männer: Halbpäckung Fr. 7.15, Orig.-Packung, 100 Dragées, Fr. 13.40, Kur, 300 Dragées, Fr. 34.20 + Wust.

Für Frauen: Halbpäckung Fr. 7.65, Orig.-Packung, 100 Dragées, Fr. 14.40, Kur, 300 Dragées, Fr. 37.20 + Wust.

Gratisprospekt. In Apotheken oder inner 24 Stunden direkt vom Generaldepot:

Löwen-Apotheke, Ernst Jahn, Lenzburg A